

Technische Daten

		C-10	
Bohrung x Hub	mm	125 x 140	
Hubraum	l	10,3	
Transportgewicht (NA)	kg	932	
Ungefähre Abmessungen			
Länge	mm	1287	
Breite	mm	918	
Höhe	mm	1078	

C-10 R 6*

Nennleistung A (Dauerleistung)			Nennleistung B			Nennleistung C (Kurzleistung)			Nennleistung D			Nennleistung E		
kW	HP	1/min	kW	HP	1/min	kW	HP	1/min	kW	HP	1/min	kW	HP	1/min
ATAAC														
231	310	1800-2100	250	335	1800-2100	272	365	1800-2100	291	390	1800-2100	317	425	1800-2100

C-10 Ackerschlepper R 6*

ATAAC		
kW	HP	1/min
272	365	2100
298	400	2100

3176C R 6

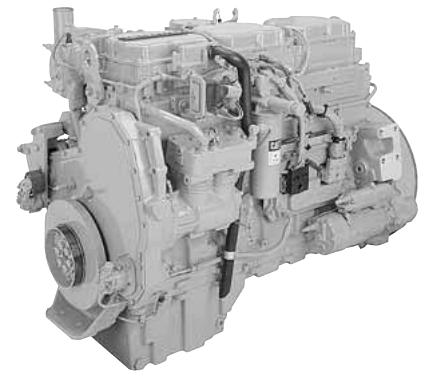
Nennleistung A (Dauerleistung)			Nennleistung B			Nennleistung C (Kurzleistung)			Nennleistung D			Nennleistung E		
kW	HP	1/min	kW	HP	1/min	kW	HP	1/min	kW	HP	1/min	kW	HP	1/min
ATAAC														
231	310	2100	250	335	2100	272	365	2100	291	390	2100	317	425	2100

Nach EPA/EU zertifiziert

Abkürzungen

ATAACTurbomotor mit luftgekühltem Ladeluftkühler

* Erfüllt die Anforderungen gemäß EPA Stufe 2 und EU Stufe 2.



Viel Leistung in kleiner Verpackung

Caterpillar Qualität und Zuverlässigkeit verbinden sich in einer neuen Generation von Elektroniksteuerungen für den Motor C-10 mit 10,3 l Hubraum und luftgekühltem Ladeluftkühler. Beim besten Leistungsgewicht in der 10- bis 11-Liter-Klasse bewältigt der C-10 Arbeiten, die sonst von großvolumigeren Motoren übernommen werden mussten. Trotz einer Spitzenleistung von 317 kW bei 2100/min wiegt der C-10 nur 932 kg. Sein Nenndrehmoment von 1789 Nm entwickelt er bei 1400/min, der Drehmomentanstieg beträgt 25%.

Bessere Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit

Das auf zwei Mikroprozessoren basierende Elektronik-Steuergerät ECM steigert Leistung und Flexibilität. Diverse Sensoren dienen zur ständigen Überwachung des Motorverhaltens und automatischen Optimierung des Leistungsvermögens.

Im Gegensatz zu mechanischen Steuerungen beseitigt das ECM praktisch alle Drehzahlschwankungen und stimmt die Fördermenge nach Bedarf auf Kaltstart, rasche Beschleunigung und Rauchminderung ab. Das Resultat: besseres Ansprechverhalten und höherer Kraftstoffnutzungsgrad.

Der installierte Speicher des ECM sichert Diagnosedaten für die spätere Abfrage durch einen Servicetechniker. Weil die Werte von kurz vor bis kurz nach dem Fehleintritt protokolliert werden, bieten sie dem Servicetechniker optimale Unterstützung bei der Problemdiagnose.

Umfangreiche Datenverarbeitung

Vom ECM werden permanent immense Datenmengen gesammelt, in nutzbare Informationen umgewandelt und an den Bediener gemeldet. Lieferbar sind zwei Systeme: das computergestützte Zweidraht-Überwachungssystem CMS mit Vakuumfluoreszenzdisplay und das elektronische Überwachungssystem EMS mit analoger und digitaler Anzeige wichtiger Motor- und Getriebeparameter. Weil das EMS aus mehreren Modulen besteht, zeichnet es sich durch eine besonders gute Einbauflexibilität aus.